

RS Vwgh 2009/10/21 2008/10/0046

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 21.10.2009

Index

L92002 Sozialhilfe Grundsicherung Mindestsicherung Kärnten

L92052 Altenheime Pflegeheime Sozialhilfe Kärnten

L92102 Behindertenhilfe Rehabilitation Kärnten

L92602 Blindenbeihilfe Kärnten

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

AVG §1;

AVG §56;

AVG §66 Abs4;

MSG Krnt 2007 §58 Abs3;

MSG Krnt 2007 §87 Abs1;

MSG Krnt 2007;

SHG Krnt 1996 §49 Abs1;

SHG Krnt 1996 §50;

SHG Krnt 1996;

VwGG §42 Abs2 Z2;

1. AVG § 1 heute

2. AVG § 1 gültig ab 01.02.1991

1. AVG § 56 heute

2. AVG § 56 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998

3. AVG § 56 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

1. AVG § 66 heute

2. AVG § 66 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998

3. AVG § 66 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

1. VwGG § 42 heute

2. VwGG § 42 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013

3. VwGG § 42 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012

4. VwGG § 42 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008

5. VwGG § 42 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990

6. VwGG § 42 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990

Rechtssatz

Die Berufungsbehörde hat gemäß § 66 Abs. 4 AVG "in der Sache", dh in gleicher Weise wie die Erstbehörde zu entscheiden. Sie hat daher im Allgemeinen die im Zeitpunkt der Erlassung des Berufungsbescheides geltende Rechtslage anzuwenden, es sei denn, der Gesetzgeber hätte in einer Übergangsbestimmung Gegenteiliges zum Ausdruck gebracht oder es wäre darüber abzusprechen, was zu einem bestimmten Zeitpunkt oder in einem bestimmten Zeitraum rechtens war (vgl. E 29. Oktober 2007, 2006/10/0108). (Hier: Im Zeitpunkt der Erlassung des angefochtenen Bescheides stand nicht mehr das Krnt SHG 1996, sondern bereits das Krnt MSG 2007 in Kraft. § 58 Abs. 3 Krnt MSG 2007 bestimmt, dass über Berufungen gegen Bescheide der Bezirksverwaltungsbehörde die Landesregierung zu entscheiden hat. Eine Heranziehung des Krnt MSG 2007 durch die belBeh (UVS) kam daher nicht in Betracht.) Die Berufungsbehörde hat gemäß Paragraph 66, Absatz 4, AVG "in der Sache", dh in gleicher Weise wie die Erstbehörde zu entscheiden. Sie hat daher im Allgemeinen die im Zeitpunkt der Erlassung des Berufungsbescheides geltende Rechtslage anzuwenden, es sei denn, der Gesetzgeber hätte in einer Übergangsbestimmung Gegenteiliges zum Ausdruck gebracht oder es wäre darüber abzusprechen, was zu einem bestimmten Zeitpunkt oder in einem bestimmten Zeitraum rechtens war vergleiche E 29. Oktober 2007, 2006/10/0108). (Hier: Im Zeitpunkt der Erlassung des angefochtenen Bescheides stand nicht mehr das Krnt SHG 1996, sondern bereits das Krnt MSG 2007 in Kraft. Paragraph 58, Absatz 3, Krnt MSG 2007 bestimmt, dass über Berufungen gegen Bescheide der Bezirksverwaltungsbehörde die Landesregierung zu entscheiden hat. Eine Heranziehung des Krnt MSG 2007 durch die belBeh (UVS) kam daher nicht in Betracht.)

Schlagworte

Änderung der Zuständigkeit Maßgebende Rechtslage maßgebender Sachverhalt Maßgebende Rechtslage maßgebender Sachverhalt Beachtung einer Änderung der Rechtslage sowie neuer Tatsachen und Beweise sachliche Zuständigkeit in einzelnen Angelegenheiten Maßgebender Zeitpunkt Besondere Rechtsgebiete

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2009:2008100046.X02

Im RIS seit

24.11.2009

Zuletzt aktualisiert am

06.07.2012

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at